
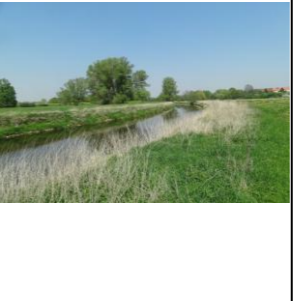






Gewässername	Abschnitt	Wasserkörper Nr.	km von	km bis	Beschreibung	Länge	Funktionselement-Ziel	Typ	Kategorie	Durchig	relevante Querbauwerke (ohne Brücken)	wesentliche Einleitungen und Ausleitungen	Altstrukturen/ Nebengewässer mit besserer Struktur	Restriktionen Schutzgebiete	Restriktionen HWS	Bild HWSK	Foto	Ziel	Defizit Wasserbeschaffenheit	Defizit Hydrologie	Defizit Morphologie	
Weiße Elster	10	DEST_SAL150W01-00	73200	71660	Ablauf Profener EMG in Sachsen- Anhalt bis Landesgrenze Sachsen	1540	Strahlursprung	g	NWB	nein	73200, Wehr Profen, Gefällestufe Profen, 72620, Gefällestufe Profen, beide nicht durchgängig	73250, Abgang Profener EMG oh, Wehr Profen; 71930 Zulauf Graben von Profener EMG	73100 Altstruktur links, ist über Rohrleitung verbunden (DN 250 und DN 300), liegt uh Wehr; 72000 Altstrukturen rechts, verbunden über Rohrleitung DN 600	rechtes Ufer ist: FFH-Gebiet: Elsteraue südlich Zwenkau und LSG Elsteraue	Sachsen - Anhalt			guter ökologischer Zustand				
Weiße Elster	9	DEST_SAL150W01-00	71660	67280	Landesgrenze Sachsen bei Profen bis oh Pegau, Brücke BZ	4380	Strahlursprung	g	NWB	ja	Sohlschwelle uh der Brücke in Pegau		68600 Altstrukturen li, 68800 rechts verschüttet, aber 1 Flurstück; 67600 links, über Durchlass verbunden; von Biotopverbindung zur Schwennigke prüfen, die Entfernung beträgt nur rd. 400m	FFH-Gebiet: Elsteraue südlich Zwenkau; LSG Elsteraue	km 71660 bis 71100- Rückbau oder Schützen Deich- Möglichkeit prüfen, M52 Straßendamm als Deich ausbauen			guter ökologischer Zustand	Weiße Elster- überwiegend Gewässergüteklasse II bis III - Ursache sind Nährstoffe •Sulfatbelastung ist mäßig- erkl. ist mit einer Erhöhung der Sulfatbelastung infolge des Bergbaus in den nächsten Jahren zu rechnen •In den Rückstaubereichen der Wehre ist mit höheren Belastungen zu rechnen - Sauerstoffhaushalt •Sedimente sind belastet, insbesondere der Schlamm •Punktuell sind in den Siedlungsbereichen Belastungen durch Mischwasserabrischläge zu erwarten •Die Eisen gelöst-Konzentrationen liegen im jährlichen Mittel seit 2000 zwischen 0,03 und 0,05 mg/l, keine Fischtoxizität			
Weiße Elster	8	DEST_SAL150W01-00	67280	63800	oh Pegau, Brücke BZ bis Mündung Schnauder	3480	Aufwertungsstrahlweg/	g	NWB	ja		67200, Zulauf Schnellgraben (Abzweig Profener EMG); 63800 Zulauf Schnauder	67200 Zulauf Schnellgraben links hinsichtlich der Struktur prüfen - Verbindung zum Profener EMG; 63800 Schnauder von rechts mit Altstruktur kann als wertvolles Nebengewässer entwickelt werden; weitere denkbare Verbindung von der Schnauder zur Schwennigke; 63500, links und re, Abgrabung erforderlich; 63100, links, Abgrabung erforderlich; 62600 links ohne Verbindung	FFH-Gebiet: Elsteraue südlich Zwenkau; LSG Elsteraue zw km 66300 und Abschnittsende; Die Altstrukturen an der Schnaudermündung und bei 62600 sind Flächennaturdenkmal ohne gewässersseitige Anbindung (Altelsterarm Kobschütz)	HWSK, M47 und M48a bis c, Deichneubau vor Probsteisiedlung, vorhandener Deich 65500 bis 63500			guter ökologischer Zustand	• Wehranlagen und Gefällestufen unterbinden die ökolog. Durchgängigkeit. •Wasserhaushalt im Sommer ist angespannt, umfassendes Wassermanagement erforderlich •Rückstau oh Wehr Groszschocher und Palmgartenwehr Fließgeschwindigkeit ist zu gering- das führt zu Schlammablagerungen und belastet den Sauerstoffhaushalt •Stützasserszugabe durch die TS Pohl ist erforderlich •In sommerlichen Niedrigwasserperioden zwischen 4 und 8m³/s Wasserführung, MW 14-16m³/s.			

Gewässername	Abschnitt	Wasserkörper Nr.	Ort/Gemarkung	km von	km bis	Beschreibung	Länge	Funktionselement-Ziel	Typ	Kategorie	Durchg	relevante Querbauwerke (ohne Brücken)	wesentliche Einleitungen und Ausleitungen	Altstrukturen/ Nebengewässer mit besserer Struktur	Restriktionen Schutzgebiete	Restriktionen HWS	Bild HWSK	Foto	Ziel	Defizit Wasserbeschaffenheit	Defizit Hydrologie	Defizit Morphologie	
Weiße Elster	7	DESN_566-9	Landkreis Leipzig	63800	61900	Mündung Schnauder bis Brücke östlich Wiederau	1900	Strahlursprung	17	HMWB	ja			63500 und 63100 Flächen von Altstrukturen links, verschüttet; 62600 Altstruktur mit Stillgewässer ohne Anbindung; 61930, Rohrleitungsverbindung zu Senke links		Maßnahmen zur Deichinstandsetzung M 44			gutes ökologisches Potential				
Weiße Elster	6	DESN_566-9	Landkreis Leipzig	61900	60615	Brücke östlich Wiederau bis oh Geschlebefalle	1285	Aufwertungsstrahlweg	17	HMWB	ja		60763 KA Kleindalzig;			Maßnahmen zur Deichinstandsetzung M 43b			gutes ökologisches Potential				
Weiße Elster	5	DESN_566-9	Landkreis Leipzig, Stadt Leipzig ab km 55+150	60615	52600	oh Geschlebefalle bis <b>Gefällestufe Hartmannsdorf</b>	8015	Durchgangsstrahlweg, Verfestigte, gedichtet	17	HMWB	nein	52600 Gefällestufe Hartmannsdorf, nicht durchgängig	60468 Entnahme BSL; 60363 Ausleitung Regulierte WE/ Batschke; 60263 Wiedereinleitung Abwasser BSL; 59437 Wiedereinleitung Profener EMG; 54308 WAA Knautnaundorf und KA Knautnaundorf; 53908 KA GFZ Knautnaundorf; 52708 Ausleitung Knauthainer EMG;		LSG Elsteraue bis km 58000	Untersuchungen zur Notwendigkeit der Instandsetzung der Verfestigte, M75; Neubau des Einlasses in des Zwenkauer See M42, km 57450; Neubau des Auslasses aus dem Zwenkauer See M42, km 52550, partielle Deichinstandsetzung M70, Sedimentberäumung Geschlebefalle M69, belastetes Sediment			gutes ökologisches Potential				
Weiße Elster	4	DESN_566-8	Stadt Leipzig	52600	50000	Gefällestufe Hartmannsdorf bis Abgang Elsternochflutbett	2600	Durchgangsstrahlweg,	17	HMWB	bedingt	50000, Verteilerbauwerk Knauthain, MZB?		ab 50800 LSG Leipziger Auwald; ab 50100 zusätzlich FFH Leipziger Auensystem		Deichinstandsetzungen, M40, M41			gutes ökologisches Potential	Weiße Elster- überwiegend Gewässergüteklasse II bis III; Ursache sind Nährstoffe -Sulfatbelastung ist mäßig- evtl. ist mit einer Erhöhung der Sulfatbelastung infolge des Bergbaus in den nächsten Jahren zu rechnen -In den Rückstaubereichen der Wehre ist mit höheren Belastungen zu rechnen - Sauerstoffhaushalt -Sedimente sind belastet, insbesondere der Schlamm -Punktuelle in den Stedlungsbereichen Belastungen durch Mischwasserabschläge zu erwarten -Die Eisen gelöst-Konzentrationen liegen im jährlichen Mittel seit 2000 zwischen 0,03 und 0,05 mg/l, keine Fischtoxizität			

Gewässername	Abschnitt	Wasserkörper Nr.	Ort/Gemarkung	km von	km bis	Beschreibung	Länge	Funktionselement-Ziel	Typ	Kategorie	Durchg	relevante Querbauwerke (ohne Brücken)	wesentliche Einleitungen und Ausleitungen	Altstrukturen/ Nebengewässer mit besserer Struktur	Restriktionen Schutzgebiete	Restriktionen HWS	Bild HWSK	Foto	Ziel	Defizit Wasserbeschaffenheit	Defizit Hydrologie	Defizit Morphologie
Weiße Elster	1	DESN_566-8	Stadt Leipzig	42500	40000	Brücke Rödelstraße bis Pallingartenwehr	2500	Durchgangsstrahlweg	17	HMMWB	nein	40000, Palmgartenwehr, Fischtreppe nicht voll funktionsfähig, bedingt durchgängig	41326 Ausleitung Karl-Heine- Kanal; 40161 Ausleitung Kleine Luppe; 40000 Einleitung Elsterflutbett, Ausleitung Elstermühlgraben und Pleißmühlgraben		LSG Leipziger Auwald ab km 40800	M60, Verbesserung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Gerinnes, Deichinstandsetzungen, M35a			gutes ökologisches Potential			
Weiße Elster	2	DESN_566-8	Stadt Leipzig	46600	42500	Wehr Grosszschocher bis Brücke Rödelstraße	4100	Aufwertungsstrahlweg	17	HMMWB	ja		45965 Ausleitung Grenzgraben; 45504 Einleitung Knauthainer EMG; 44163 Ausleitung Elsterflutbett		LSG Leipziger Auwald; FFH Leipziger Auensystem	Deichinstandsetzungen, M35a			gutes ökologisches Potential			
Weiße Elster	3	DESN_566-8	Stadt Leipzig	50000	46600	Abgang Elsterhochflutbett bis Wehr Grosszschocher	3400	Strahlursprung	17	HMMWB	ja	46600, Wehr Grosszschocher, FAA durchgängig	48600 Fortunabad links über Rohrleitung angebunden; 46800 re und links, links Graben ohne Anbindung mit Mündung in Knauthainer Elstermühlgraben	48600 Fortunabad links über Rohrleitung angebunden; 46800 re und links, links Graben ohne Anbindung mit Mündung in Knauthainer Elstermühlgraben	LSG Leipziger Auwald; FFH Leipziger Auensystem; Schutzstatus Fläche Fortunabad?	Deichinstandsetzungen, M35a			gutes ökologisches Potential			

Weiße Elster- überwiegend Gewässertypklasse II bis III - Ursache sind Nährstoffe  
 -Sulfatbelastung ist mäßig- evtl. ist mit einer Erhöhung der Sulfatbelastung infolge des Bergbaus in den nächsten Jahren zu rechnen  
 -In den Rückstaubereichen der Wehre ist mit höheren Belastungen zu rechnen - Sauerstoffhaushalt  
 -Sedimente sind belastet, insbesondere der Schlamm  
 -Punktuell sind in den Stedlungsbereichen Belastungen durch Mischwasserabschläge zu erwarten  
 -Die Eisen gelöst-Konzentrationen liegen im jährlichen Mittel seit 2000 zwischen 0,03 und 0,05 mg/l, keine Fischtoxizität

• Wehranlagen und Gefällelufen unterbinden die ökolog. Durchgängigkeit  
 • Wasserhaushalt im Sommer ist angespannt, umfassendes Wassermanagement erforderlich  
 • Rückstau oh Wehr Grosszschocher und Palmgartenwehr Fließgeschwindigkeit ist zu gering, das führt zu Schlammablagerungen und belastet den Sauerstoffhaushalt  
 • Stützwasserzugabe durch die TS Pöhl ist erforderlich  
 • in sommerlichen Niedrigwasserperioden zwischen 4 und 8m³/s Wasserführung, MW 14-16m³/s.

Die Weiße Elster wurde zum Hochwasserschutz sowie teilweise zur Abführung von Grubenwasser ausgebaut oder verlegt bzw. teilweise neu errichtet. Der größte Teil des Gewässers verläuft geradlinig bis gestreckt, bei Pegau und oh von Leipzig geschwungen. Die Gewässersohle der Weißen Elster ist größtenteils eingetieft, überwiegend tief bis sehr tief. Die Laufveränderung/ Ausbau infolge des Bergbaus und für die Landwirtschaft sowie die Wasserversorgung der ehemaligen Mühlgräben machten die Errichtung mehrerer massiver Wehranlagen erforderlich. Die Nebengewässer sind infolge der Wassernutzung für die Mühlen und des Verlaufs durch die Stedlungen strukturell unzureichend. Von Bedeutung sind verbleibende, abgeschnittene Altstrukturen. Die strukturellen Defizite sind ausschließlich anthropogenen Ursprungs. Die ökologische Durchgängigkeit der Gewässer ist im untersuchten Teil-EZG der WE nicht gegeben.